

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Salaheddine Amaadachou
Telefon	+49 202 563 2336
E-Mail	salaheddine.amaadachou@stadt.wuppertal.de
Datum	08.05.2023

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/1164/23) am 17.04.2023

Anwesend sind:

Frau Barbara Becker, Frau Doris Blume, Frau Ute Eichler-Tausch, Frau Maria del Rosario Fernandez Bravo, Frau Kirsten Gerhards, Herr Michael Lehnen, Herr Michael Mittag, Frau Bärbel Mittelmann, Frau Gisela Neuland-Kreuz, Herr Arnold Norkowsky, Herr Detlef-Roderich Roß, Frau Bettina Schmidt, Frau Ethel Schneider, Frau Barbara Werner, Frau Bierenfeld,

Schriftführer: Herr Salaheddine Amaadachou

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.11.2022

Das Protokoll der letzten Sitzung wird dahingehend geändert, dass Frau Reichelt nicht anwesend war, dafür jedoch Frau Susanne Kettig.

Der Schriftführer bittet darum, dass die Mitglieder zukünftig keine handschriftlichen Korrekturen oder Vermerke auf der Anwesenheitsliste hinterlassen. Unklarheiten sind mit dem Schriftführer unmittelbar zu klären.

3 Jahresbericht 2022 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Vorlage: VO/1738/23

Im nächsten Jahr gibt es einen personellen Umbruch in der Selbsthilfekontaktstelle. Es gehen beide Mitarbeiter in den Ruhestand. Es ist geplant eine überlappende Einarbeitung neuer Mitarbeiter zu gewährleisten um einen ausreichenden Wissenstransfer zu erreichen.

4 Einheitlicher Palliativpass für Wuppertal

Die Diakonische Altenhilfe ist auf die Stadt Wuppertal zugekommen um sie zu bitten sie bei der Einführung eines Wuppertalweiten Palliativpass-Notfallplan zu unterstützen.

Die Idee eines Palliativpasses für Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger ist daraus entstanden, dass man ein Dokument hat, welches die Notärzte, die Feuerwehr und die Hausärzte kennen. Oftmals treffen Notärzte Patienten an, die im Sterben liegen. Der Patientenwille in diesen Fällen ist dann meistens nicht bekannt.

Ein Notfallplan bzw. Palliativpass ist dafür da, dass man für eine Krise, vor einer Krise spricht, damit in einer Krise die Menschen wissen was zu tun oder nicht zu tun ist. Entscheidend ist der Kommunikationsprozess. Er macht vor allem Sinn, wenn eine Krise vorhersehbar ist.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.wuppertal.de/microsite/pflegeberatung/faq/content/j-wuppertaler-palliativpass-und-notfallplan.php>

5 Smart-City Wuppertal
Siehe beigefügte Präsentation

6 Stärkungspakt-NRW
Soziale Träger konnten über ein einfaches Formular einen Antrag bis zum 31.03.23 stellen, außerdem können im Rahmen der Einzelfallhilfen ebenfalls unbürokratisch Anträge gestellt werden.
Es wurden bisher 3,7 Mio. € von 4,4 Mio. € beantragt. Bei den Anträgen geht es beispielsweise um Sprachkurse, gesunder Verpflegung, Angebote für Mittagessen, Integrationsleistungen etc.
Es wird wahrscheinlich ein zweites Zeitfenster für Anträge von Trägern geschaffen werden um die restlichen Mittel zu vergeben.

7 Verwendung des Budgets für den Seniorenbeirat
Die Vorsitzende bittet die Mitglieder um Vorschläge für die Verwendung des Budgets. Das Budget welches dem Seniorenbeirat zukünftig zur Verfügung steht soll unter anderem für gemeinsame Aktionen mit anderen Seniorenbeiräten wie dem Seniorentag im Bergischen Land verwendet werden. Außerdem können nun auch Ausgaben getätigt werden um als Gastgeber den Runden Tisch der Seniorenbeiräte auszurichten. Es gibt auch die Idee als Seniorenbeirat einen Preis für besonderes Engagement im Bereich Seniorenarbeit auszuloben.

8 Seniorenbeirat mit mehr Kompetenzen ausstatten
Eine Satzungsänderung des Seniorenbeirats wird erarbeitet und muss formell im Rat (geplant am 13. Juni) beschlossen werden. Sie tritt einen Tag nach der Bekanntmachung im Stadtboten in Kraft.

9 Bericht der Vorsitzenden
Die Vorsitzende bittet die Mitglieder zukünftig um die Teilnahme an verschiedenen Seminaren, Tagungen und Termine welche über Herrn Amaadachou per E-Mail an die Mitglieder weitergeleitet werden. Berufsbedingt kann die Vorsitzende nicht an allen Terminen teilnehmen.

10 Mitteilungen aus der Verwaltung
Es gibt in der Abteilung „Wirtschaftliche Hilfen im Alter“ (Grundsicherung) aktuell einen Personalmangel von 25%, das entspricht 9 Vollzeitstellen.
Von 130 neuen Stellen bei der Stadt Wuppertal kommen 16 dringend benötigte Stellen in das Sozialamt. U.a. wird die WTG-Behörde ausgebaut werden.

In der Abteilung „Schwerbehindertenrecht“ sollen 6 Stellen gekürzt werden welche aufgrund der Antragszahlen während der Pandemie errechnet wurden. Diese Zahlen spiegeln jedoch nicht den aktuellen Mitarbeiterbedarf wider. Man hoffe auf eine Korrektur der berechneten Stellen auf Seiten des Landes.

Der Flyer „Krise was nun“ wurde aktualisiert. Sie finden ihn unter folgendem Link

https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/soziales_gesellschaft/psychische-erkrankungen/Psychiatrieplanung.php.media/471253/2023_Flyer_Krise.pdf

11 **Verschiedenes**

Frau Gerhards bittet um mögliche Themen oder Anträge um diese bei der nächsten Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretungen einbringen zu können.

Barbara Becker
Vorsitzende

Salaheddine Amaadachou
Schriftführer